



Studienprogramm Globalisierung, Transnationalisierung und Governance (GTG)

Inhalte des Studienprogramms

Der thematische Fokus des Studienprogramms Globalisierung, Transnationalisierung und Governance (GTG) liegt auf grenzüberschreitenden Aktivitäten und Entwicklungen ökonomischer, gesellschaftlicher, sowie staatlicher Institutionen, Akteure und Prozesse. Durch die modulare Konzeption des Studienprogramms wird eine Integration der verschiedenen Wirkungsebenen von Globalisierung, Transnationalisierung und Governance realisiert. Das Studienprogramm ist interdisziplinär ausgerichtet und basiert auf Modulen aus den Bereichen der Politikwissenschaft und Soziologie. GTG ist eingebettet in eine Vielzahl von Fächern und Fakultäten der Ruhr-Universität Bochum.

Durch die Untersuchung grenzüberschreitender Aktivitäten und Organisationsformen staatlicher, wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Akteure werden umfassende Kenntnisse für

die Analyse internationaler Verflechtungen von politischen, ökonomischen und sozialen Entwicklungsprozessen vermittelt. Daher sind die Beziehungen zwischen Nationalstaaten und deren Institutionalisierung durch multilaterale bzw. supranationale Governance Institutionen ein zentraler Gegenstandsbereich des Studienprogramms. Das inhaltliche Spektrum der Studieninhalte wird durch die Auseinandersetzung mit Entwicklungen und Aktivitäten staatlicher Akteure im europäischen Mehrebenensystem in sinnvoller Weise ergänzt.

Durch die Entwicklungen auf transnationaler und globaler Ebene sowie im Bereich von Governance werden Handlungsebenen, Prozesse und Regelungsformen in zunehmendem Ausmaße miteinander vermischt. Die interdisziplinäre Erfassung dieser komplexen Verflechtungen ist ein innovatives Element des Studienprogramms. Auf diese Weise können die AbsolventInnen eine Analyse der In-

STUDIENPROGRAMM GLOBALISIERUNG, TRANSNATIONALISIERUNG UND GOVERNANCE

MODULE UND MODUL-BESTANDTEILE	LERNZIELE	INHALTE
Arbeit, Organisation und Gesellschaft (AOG) <ul style="list-style-type: none"> • Theorien und Methoden der Arbeits- und Organisationsforschung • Anwendung und Vertiefung 	Reflexions- und Urteilsfähigkeit im Hinblick auf Theorien, Methoden und empirische Befunde zum Zusammenhang von Arbeit, Organisation und Gesellschaft, besonders in internationaler Perspektive.	Reflexion des grundlegenden Zusammenhangs von Arbeit, Organisation und Gesellschaft, Vermittlung weiterführender Kenntnisse der Arbeits- und Organisationssoziologie unter Berücksichtigung empirischer Befunde und theoretischer Ansätze sowie historischer Entwicklungen und gegenwärtiger Wandlungsprozesse von Arbeit und Organisation in einer internationalen Perspektive.
Internationale Institutionen und Prozesse (IIP) <ul style="list-style-type: none"> • Internationale Beziehungen • Global Economic Governance 	Erwerb der Kompetenz zur theoretisch geleiteten Analyse empirischer Prozesse der Internationalen Beziehungen und Politischen Ökonomie. Kritische Reflexion des wissenschaftlichen Diskurses um zwischenstaatliche Beziehungen und das Verhältnis von Globalisierung und veränderter staatlicher Steuerungsfähigkeit.	Das Modul behandelt die theoretische und empirische Analyse der Rolle von Staaten und staatlichen Organisationen in den internationalen Beziehungen sowie die Interaktion zwischen ökonomischen Prozessen und nationaler Politik. Damit stehen sowohl zwischenstaatliche Beziehungen als auch Global Governance als multilaterale Kooperation im Mittelpunkt. Außerdem liegt der Schwerpunkt des Moduls auf der Veränderung staatlicher Handlungsfähigkeit durch Globalisierung und auf den unterschiedlichen nationalen Antworten auf private, weltwirtschaftliche Prozesse.
Europäische, nationale und subnationale Politik (ENSP) <ul style="list-style-type: none"> • Kollektive Akteure • Politische Prozesse und politische Institutionen 	Fähigkeit zur theoretisch geleiteten empirischen Analyse des politischen Prozesses und seiner kollektiven Akteure im europäischen Mehrebenensystem, insbesondere der Wechselbeziehungen zwischen Institutionen und Akteuren der verschiedenen Ebenen der Politik.	Im Mittelpunkt dieses Moduls stehen institutionelle und kollektive Akteure im europäischen Mehrebenensystem. Gegenstand sind sowohl grenzüberschreitende Aktivitäten wie auch die vergleichende Analyse europäischer, nationaler und subnationaler (Vermittlungs-) Prozesse sowie die Interaktion zwischen diesen Ebenen. Der Vergleich mit modernen Demokratien außerhalb Europas wird ggfs. einbezogen.
Ein integratives Kolloquium führt Fragestellungen und Inhalte eines Studienprogrammes zusammen. Es resümiert den Forschungsstand und bietet den Studierenden die Möglichkeit der aktiven Bearbeitung der gestellten Forschungsprobleme. Es werden Examensarbeits Themen und Praktikainhalte aufgenommen und ergänzende Methodenkenntnisse vermittelt.		
Rahmenmodule: Ein Ergänzungsmodul, zwei Module der Erweiterung und Vertiefung, ein Praktikum, ein Modul Forschungsmethoden und Statistik.		



halte aus verschiedenen Perspektiven vornehmen und steigern damit das Niveau und die Breite der Qualifikation.

Berufsperspektiven

Ausbildungsziel ist es, die Absolventen auf eine Beschäftigung in folgenden Tätigkeitsfeldern vorzubereiten:

- Analytische Tätigkeiten in intergouvernementalen und internationalen Institutionen, nationalen Behörden, multilateralen Organisationen und Nicht-Regierungsorganisationen
- Stabs- und Referentenstellen in Unternehmen und Verbänden
- Arbeit an Forschungsinstituten und Universitäten

Kooperationen

- Institut für Friedenssicherung und humanitäres Völkerrecht,

Management für humanitäre Krisen

- Ostasienwissenschaften
- Wirtschaftswissenschaften, Lehrstuhl für Wirtschaftspolitik und Lehrstuhl für Finanzierung und Kreditwirtschaft

Literatur

Beck, U. (2002): Macht und Gegenmacht im globalen Zeitalter: Neue weltpolitische Ökonomie. Frankfurt am Main: Suhrkamp.

Poguntke, T. et al. (Hrsg.) (2007): The Europeanization of National Political Parties: Power and Organizational Adaptation, London/New York: Routledge.

Pries, L. (Hrsg.) (2001): New Transnational Social Spaces. London, New York: Routledge

Pries, L. (2008): Die Transnationalisierung der sozialen Welt. Frankfurt am Main: Suhrkamp.

Schirm, S. (2006): Globalisierung –



Eine Stärke des GTG-Studienprogramms ist seine interdisziplinäre Ausrichtung. Die Veranstaltungen im Völkerrecht waren eine echte Bereicherung für mein Studium.

Forschungsstand und Perspektiven.
Baden-Baden: Nomos.

Schirm, S. (2007): Internationale
Politische Ökonomie. Eine Einführung.
2. Auflage. Baden-Baden: No-
mos.

KONTAKT UND INFOS

Leitung

Prof. Dr. Stefan A. Schirm
Lehrstuhl für internationale Politik
Raum: GC 04/706
Tel.: (0234) 32-23016
E-Mail: Stefan.Schirm@rub.de